

# REGIONALPLANUNGSVERBAND MUTSCHELLEN UND UMGEBUNG

---

## Protokoll der Vorstandssitzung 3/2005

<b>Datum</b>	Donnerstag, 15. September 2005
<b>Ort</b>	Waldhütte, Eggenwil
<b>Zeit</b>	19.00 – 21.30 Uhr
<b>Teilnehmer</b>	Vorstandsmitglieder, Vorstandsmitglieder-Stv., Grossräte und weitere gem. Liste Karl Schneider, Präsident, Vorsitz Beat Suter, Raumplaner, Metron, Brugg
<b>Protokoll</b>	Nadine Widler, Sekretariat, Gemeindeverwaltung Jonen
<b>Entschuldigt</b>	Nathalie Mil, Raumplanerin, Metron, Brugg diverse gem. separater Liste
<b>Geht an</b>	Alle Vorstandsmitglieder und TeilnehmerInnen

### TRAKTANDEN

1. Protokoll der Vorstandssitzung 2/05 vom 2. Juni 2005
2. Budget 2006 und Arbeitsprogramm 2006
3. Vernehmlassung zu raumentwicklungAargau / mobilitätAargau
4. Weiteres Vorgehen Agglomerationsprogramm Aargau Ost
5. Laufende Revision Satzungen Repla  
Antrag der Stadt Bremgarten für eine Überarbeitung der genehmigten Satzungen
6. Gemeindegemeinschaften
7. Anliegen der Gemeinde
8. Referate: Herr Kobi: Fahrplan OEV und Herr Schoop: Arbeitsgruppe OeV
9. Verschiedenes
10. Schlussapéro

### 1. Protokoll der Vorstandssitzung 2/05 vom 2. Juni 2005

Karl Schneider begrüsst alle zur heutigen Vorstandssitzung, insbesondere die beiden Grossräte Alexandra Abbt und Walter Stierli und bedankt sich bei Hans Gut für das Gastrecht in Eggenwil.

Ein Stimmzähler wird nicht gewählt.

Das Protokoll wurde mit der Einladung zugestellt und stillschweigend genehmigt.

# Regionalplanungsverband Mutschellen und Umgebung

---

## **2. Budget 2006 und Arbeitsprogramm 2006**

Karl Schneider stellt das Arbeitsprogramm und das Budget 2006 mittels Folien vor. Das Budget ist neu nach Kostenstellen gegliedert, um es übersichtlicher zu machen. Das Budget schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5 000.– und einem Gemeindebeitrag von Fr. 1.– pro Einwohner. Das Arbeitsprogramm 2006 und das Budget 2006 werden einstimmig genehmigt.

## **3. Vernehmlassung zu raumentwicklungAargau / mobilitätAargau**

Am 18. Oktober 2005 findet in Wohlen ein regionaler Workshop statt. Eine Einladung folgt.

Die beiden Projekte hängen mit dem Aggloprogramm zusammen. Die Folgen davon sind Konzepte/Massnahmen, Richtplanagergänzungen und eine Baugesetz-Revision.

Die Vernehmlassung dauert bis am 23.11.2005. Sie wird von der Arbeitsgruppe Siedlung und Verkehr vorbereitet und dann den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Peter Hausherr bemerkt, dass der Mutschellen historisch zum Kelleramt gehöre, in den Projekten aber zu Baden zugeteilt sei. Laut Heiner Speck hat sich dies aus den Agglomerationen ergeben.

Franz Hagenbuch wünscht, dass eine Strategie betreffend Siedlung und Verkehr im Reusstal festgelegt werde, damit man weiterhin selbst entscheiden kann und nicht fremdbestimmt (z.B. durch Kanton, Stiftung Reusstal etc.) werde. Es seien div. Naturschutzpärke geplant, welche aber nicht überall sinnvoll seien, wie das letzte Hochwasser gezeigt habe. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit den anderen Replas, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.

Laut Martin Vifian war die gestrige Informationsveranstaltung zu baulastig. Es wurde auf keine anderen Massnahmen wie den ÖV eingegangen. Sie nehmen auch keine Rücksicht auf Gemeinde- und Kantonsgrenzen, was sonst nie möglich sei.

In Fischbach-Göslikon will der Kanton 15 ha Landwirtschaftsland abtragen, um die Reuss wieder zu füllen. In Rottenschwil hingegen, müsste die Reuss ausgebaggert werden, da dort zuviel Kies liegt. Eine gemeinsame Lösung wäre sinnvoller.

Walter Stierli meint, dass auch kleine Gemeinden auf Gewerbe angewiesen seien.

Heiner Speck relativiert, dass der Grosse Rat ein Planungsleitbild machen müsse. Es seien nur Projekte, die noch nicht konkret seien. Mit der Arbeitsgruppe Siedlung und Verkehr habe die Repla bereits gute Arbeit geleistet.

## **4. Weiteres Vorgehen Agglomerationsprogramm Aargau Ost**

Die Gemeinden haben zwei Berichte erhalten, welche auch unter [www.ag.ch/raumentwicklung](http://www.ag.ch/raumentwicklung) abrufbar sind.

Folgende Punkte sind für die Repla relevant:

- Aufwertung Ortsdurchfahrten Bergdietikon, Rudolfstetten, Oberwil, Oberlunkhofen
- Förderung Wohn- und Lebensqualität in Wohngebieten
- Wohnschwerpunkte an ÖV-Haltestellen
- Konzept Publikumsintensive Einrichtungen (PE)
- Sicherstellung Verkehrsfluss ÖV und MIV
- Steigerung Langsamverkehr in Kerngebieten und Entwicklungsachsen
- Anlagen kombinierte Mobilität
- Parkplatz- und Fahrtenzahl (wird an einer der nächsten Vorstandssitzungen behandelt)

# Regionalplanungsverband Mutschellen und Umgebung

---

- Nachfragebeeinflussung durch Mobilitätsmanagement
- Ausbau BD-Bahn

Peter Oggenfuss findet, dass die Radwege bereits zur Genüge besprochen wurden.

Beat Suter erklärt, dass keine Bestandesaufnahme gemacht wurde.

Am Donnerstag, 27. Oktober 2005 findet eine Sitzung der Arbeitsgruppe S & V statt, an der die Umsetzungsschritte nach Priorität und Zuständigkeiten definiert werden. Die Einladung folgt.

## 5. Laufende Revision der Satzungen Repla

Peter Hausherr präsentiert die Änderungen. Es sind keine grossen Änderungen, sondern nur Anpassungen zur Vermeidung von Missverständnissen.

Die Anwesenden stimmen den Änderungen einstimmig zu. Die Satzungen werden schnellstmöglichst angepasst und den Gemeinden für die Gemeindeversammlungsunterlagen zugestellt.

## 6. Gemeindefeminare

Am 29. September findet ein Seminar statt, an dem das RAV vorgestellt wird. Weitere Wunschthemen für ein weiteres Seminar wie z.B. häusliche Gewalt, Vandalismus etc. können jederzeit dem Sekretariat mitgeteilt werden.

Am 3. März 2006 findet zusammen mit der Repla Rohrdorferberg-Reusstal ein Seminar für die neu gewählten Gemeinderäte statt. Falls sich jemand von den abtretenden Gemeinderäte für ein Kurzreferat zur Verfügung stellen kann, bitte an Karl Schneider mitteilen.

## 7. Anliegen der Gemeinden

Der Gemeindeammann von Rottenschwil Franz Hagenbuch wünscht, dass solidarisch eine Lösung für das Hochwasserproblem gesucht werde. Die Dämme haben diesmal gehalten, sind aber nicht gemacht für Überspülungen, was nun an vielen Orten passierte. Es sei gut, wenn die Reuss zum Teil überlaufe, da der Schaden am Kulturland weniger hoch sei als an den Gebäuden. Die Brücke in Werd wurde durch das Hochwasser leicht verschoben. Auf dem Grund sind 70 cm zuviel Kies, die ausgebagert werden müssten. Ansonsten müsste die Brücke analog der Rottenschwiler-Brücke angehoben werden. Allenfalls könnte das Kies in Fischbach-Göslikon eingelassen werden, damit dort das Landwirtschaftsland erhalten bleibt. Wenn der Kanton nicht mithilft, sei man auf die Hilfe der Repla angewiesen.

## 8. Referate

### **RETO KOBI: „BUSKONZEPT KELLERAMT / MUTSCHELLEN“**

Herr Kobi stellt die Anpassungen für die Gemeinden im Rahmen der 3. Teilergänzung der S-Bahn Zürich vor. Mit einigen neuen Verbindungen wird vielerorts der Halbstunden-Takt zu den Stosszeiten ermöglicht.

### **PETER SCHOOP: „UMSETZUNGSPROGRAMM ÖFFENTLICHER VERKEHR“**

Herr Schoop präsentiert die neuen Anpassungen aus Sicht der Arbeitsgruppe. Er zeigt auf, welche Wünsche der Gemeinden nun realisiert wurden. Die Mutschellergemeinden müssen sich zusammen über die Verlängerung der Buslinie 31 einig werden.

# Regionalplanungsverband Mutschellen und Umgebung

---

## 9. Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet am 10. November in Rottenschwil statt. Bereits jetzt besten Dank an den Gemeinderat Rottenschwil.

Hans Gut freut sich alle im Namen des Gemeinderates in der schönen Waldhütte in Eggenwil zu begrüßen und lädt alle herzlich zum Apéro ein.

Da das Wort aus der Versammlung nicht weiter gewünscht wird, schliesst Karl Schneider um 21.30 Uhr den offiziellen Teil der Vorstandssitzung und lädt alle zum von der Gemeinde Eggenwil spendierten Apéro ein. Herzlichen Dank dafür.

Schluss: 21.30 Uhr

Die Protokollführerin

Nadine Widler